

## Bad Säckingen

Badische Zeitung vom Mittwoch, 16. Februar 2005

Vermisste Frau nach groß angelegter Suche gefunden

62-jährige hilflose Bad Säckingerin wohlbehalten in Tiengen gefunden /  
Fast hundert zwei- und vierbeinige Suchkräfte im Einsatz Von unserem  
Mitarbeiter Fred Thelen

BAD SÄCKINGEN. Mit großem Aufwand ist am Montag nach einer 62-jährigen Bad Säckingerin gesucht worden. Die schwer behinderte Frau war am Mittag von ihrem Ehemann als vermisst gemeldet worden. Fast hundert Angehörige von Polizei, Bundesgrenzschutz, Zoll, Feuerwehr, Technischem Hilfsdienst und Hundestaffeln suchten auch nachts - vergebens. Am Dienstag gegen 6.30 Uhr wurde die hilflose Frau in Tiengen gefunden. Sie lag auf einem Gehweg, befand sich laut Polizei aber „in erstaunlich gutem Gesundheitszustand“. Der Ehemann, der seine Frau betreut, hatte sie beim Einkaufen in der Mittagszeit plötzlich nicht mehr gefunden. Da sie aufgrund ihrer Behinderung orientierungslos ist, verständigte er die Polizei. Der Fahndungsapparat lief an: Zuerst wurde die Umgebung mit Streifenfahrzeugen abgesucht, wurde bei Taxifahrern und in Krankenhäusern nachgefragt. Gleichzeitig wurden Bundesgrenzschutz und Zollbehörden um Mithilfe gebeten. Obwohl die Frau warm gekleidet war, fürchtete die Polizei um ihre Gesundheit und alarmierte gegen 21 Uhr Feuerwehr und Technisches Hilfswerk. Rund 60 Helfer durchsuchten in Gruppen noch einmal die Innenstadt und die Randgebiete, Parks und das Rheinufer.

Inzwischen war auch die Rettungshundestaffel Oberrhein alarmiert, die erstmals über die Staffel Hochschwarzwald zwei speziell ausgebildete „Mantrailer“-Suchhunde einsetzen konnte. Diese Hunde sind so ausgebildet, dass sie nach Aufnahme des Geruchs - zum Beispiel an einem Kleidungsstück des Gesuchten - auch noch nach Stunden die Witterung aufnehmen können. Hundeführer Klaus Kölper: „Sie sind in der Lage, Partikel von Gerüchen oder Bakterien in der Luft aufzuspüren, die jeder Mensch hinterlässt.“ Obwohl es immer wieder geschneit hatte und böiger Wind herrschte, verfolgten die Hunde, nacheinander eingesetzt, die Spur der Gesuchten entlang der Bundesstraße bis nach Obersäckingen. Sie verloren die Fährte aber ungefähr 150 Meter vor „Familia“. An der Stelle, so vermutete der Leiter des Polizeireviers Bad Säckingen, Wolfgang Grethler, im Gespräch mit der BZ, wurde die Gesuchte von einem Autofahrer mitgenommen. Als die Suche von vier Flächensuchhunden ebenso erfolglos war wie die der Hilfskräfte, wurde die Aktion gegen 1 Uhr abgebrochen. Wolfgang Grethler sieht die problemlose Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte als ein Erfolg der Arbeitsgemeinschaft Hilfsorganisationen Bad Säckingen (HIOBS), in der sich die örtlichen Organisationen vor über einem Jahr zusammen schlossen. Grethler: „Obwohl es schneite, kalt und dunkel war, haben alle absolut engagiert mitgezogen. Dabei mussten wir unsere Möglichkeiten wie auch unsere Grenzen kennen lernen. Deshalb waren alle froh, dass der Einsatz dennoch ein gutes Ende gefunden hat.“